

Anlage zur Beschlussvorlage V 11/0749-01

Stellungnahmen der Grundschulen

GGS Dichterviertel und Erich-Kästner-Schule

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Bahr, Manfred
Gesendet: Freitag, 16. September 2011 12:38
An: Hofmann, Peter
Betreff: AW: Eilig: Entwurf E-Mail an die Schulen

Ser geehrter Herr Hofmann,

sowohl für die Erich Kästner-Schule als auch für die Schule am Dichterviertel stimme ich den Vorschlägen der Zügigkeitsfestlegung vorbehaltlos zu.

Im Anhang finden Sie die gewünschte Aufstellung zunächst für die Erich Kästner-Schule.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Bahr
Rektor

Erich Kästner-Schule
Städtische Gemeinschaftsgrundschule
Nordstraße 85
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 - 4554970 Fax: 0208 - 4554979
manfred.bahr@muelheim-ruhr.de

GGS Zunftmeisterstraße

Die GGS an der Zunftmeisterstraße stimmt der Zweizügigkeit zu, bittet jedoch dringend um Realisierung der 3-zügigen Erweiterung, da schon jetzt die Aufnahmekapazität nahezu erreicht ist (s. Klassenstärken bei 8 Klassen und 231 SuS) und mit weiteren Anmeldungen aus dem Schulbezirk zu rechnen ist.

Ferner möchten wir mit Nachdruck nochmals an dieser Stelle darauf hinweisen, dass eine Ausweitung auf 3 Züge aufgrund des extrem hohen Anteils an SuS mit Migrationshintergrund (98%) auch ohne Erreichen der Klassenfrequenzhöchstwerte notwendig ist.

Für den Eilausschuss der Schulkonferenz

U. Lueg

Martin-von-Tours-Schule

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ihrem Vorschlag zur Festlegung der Zügigkeit der Mülheimer Schulen wurde unsere Schule auf eine Zweizügigkeit festgelegt.

Die Räumlichkeiten unserer Schulgebäude lassen keine komplette Dreizügigkeit zu, gerne würden wir jedoch – wie bisher – bei entsprechenden Anmeldezahlen und zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, auch dreizügig arbeiten.

Wir würden uns freuen, wenn ein entsprechender Vermerk dazu eingefügt wird.

Mit freundlichen Grüßen

U. Kordel, Schulleiterin

GGS Trooststraße

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Winkelmann, Martina

Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 10:54

An: Hofmann, Peter

Betreff: Ihre Abfrage

Sehr geehrter Herr Hofmann,

in der Anlage übersende ich Ihnen die Abfrage vom 16.9.2011.

Die geplante Fortführung der Zweizügigkeit ist auch in meinem Sinne.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Winkelmann

GGS Hölterstraße

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Gallandi, Guenter

Gesendet: Montag, 19. September 2011 08:10

An: Hofmann, Peter

Betreff: AW: Eilig: Entwurf E-Mail an die Schulen

Betr.: Zügigkeit

Die für unsere Schule vorgeschlagene [Vierzügigkeit](#) entspricht unseren räumlichen und konzeptionellen Rahmenbedingungen und Planungen.

G. Gallandi / Stellv. Schulleiter

GGG Heinrichstraße

In den zurückliegenden Schuljahren ist der GGS an der Heinrichstraße stets die Dreizügigkeit zugesprochen worden.

Für unsere Schule wird nun die Festlegung auf eine Zweizügigkeit vorgeschlagen. Diese Maßnahme soll sogar für einen längeren Zeitraum beschlossen werden.

Die Schülerzahlen so wie die Klassenbildung für das Schuljahr 2011-12 haben Sie abgefragt: Unsere Schule wird von aktuell 252 Schüler/innen in 11 Klassen besucht (Dreizügigkeit in den Jahrgängen 1, 2 und 4).

Die langfristige Einschränkung unserer Schule auf 2 Züge entspricht nicht den aktuellen Schülerzahlen und der Entwicklung der Schule. Teilweise werden für andere Mülheimer Schulen mit vergleichbaren oder sogar geringeren Schülerzahlen 3 Züge vorgesehen.

Wir rechnen damit, dass durch das Auslaufen der GGS Filchnerstraße/Dependance Fünter Weg unsere Schülerzahlen stabil bleiben werden, wir weiterhin Kinder aus Heißen versorgen können und damit eine solide Dreizügigkeit zu erwarten ist.

Nach den Anmeldungen im November 2011 und damit zum Schuljahr 2012-13 dürfte es keine Schwierigkeiten mit der Klassenbildung geben: Es werden zu diesem Zeitpunkt 3 Klassen abgehen, damit könnten wir auch 3 Klassen aufnehmen.

Für das Schuljahr 2013-14 könnte die Situation entstehen, dass wir nur 2 Klassen abgeben, aber den Bedarf für 3 Klassen haben werden (dann insgesamt 12 Klassen).

Für diese Situation brauchen wir die Dreizügigkeit oder die verbindliche Zusage, auch 3 Klassen einrichten zu können. Die Raumsituation wäre dann zugegebenermaßen angespannt und könnte nur zu Lasten der OGS-Räumlichkeiten gelöst werden.

Mülheim an der Ruhr, den 19.09.2011

Anette Grunwald, Schulleiterin

GGG Styrum

Der Arbeitskreis Bildungsentwicklungsplanung schlägt für die GGS Styrum vor, dass nach der Auflösung der Teilstandorte Schlägelstraße und Meißelstraße der Standort Augustastraße 3-zügig eingerichtet werden soll. Diesen Vorschlag unterstützen wir. Er stimmt auch mit den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt II überein. Dort wird ebenfalls der Standort Augustastraße als dreizügiges System gewünscht.

Die Schülerzahlen für dieses Schuljahr geben uns recht. Im Moment gibt es an allen Standorten zusammen 10 Klassen.

Wichtig ist es uns an dieser Stelle anzumerken, dass wir keine sukzessive Auflösung der Standorte Schlägel-/Meißelstraße wünschen, da es an diesen Standorten jahrgangsgemischte Klassen gibt, die bei einer sukzessiven Auflösung nicht fortgeführt werden könnten. Daher schlagen wir vor, die Ergebnisse der noch zu bildenden Arbeitsgruppe, die bis Ostern 2012 ein prüffähiges pädagogisches Konzept für die Bildungslandschaft in Styrum erarbeiten soll, abzuwarten. Diese Ergebnisse sollten

dann die Grundlage für die Überlegungen bezüglich der Aufgabe der Schulstandorte und die damit verbundene Überführung der jeweiligen Klassen darstellen.

S. Dausel
(Schulleiterin)

U. Olson
(stellvertretende Schulleiterin)

KGS Styrum

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Reimann, Maria
Gesendet: Montag, 19. September 2011 14:45
An: Hofmann, Peter
Betreff: AW: Eilig: Entwurf E-Mail an die Schulen

Hallo Herr Hofmann,

anbei unsere Angaben. Die Zügigkeit geht so i.O.

Mit freundlichen Grüßen,
Maria Reimann
Schulleiterin

EGS Zastrowstraße

Der Schulleiter der EGS Zastrowstraße, Herr Elsing, gab fernmündlich die Rückmeldung, dass mit Blick auf das noch zu entwickelnde Konzept für den Grundschulstandort an der Zastrowstraße keine Stellungnahme zur zukünftigen Zügigkeit abgegeben werde.

Barbaraschule

Sehr geehrter Herr Hofmann,

unter Berücksichtigung der angegebenen Schülerzahlen und den beabsichtigten Maßnahmen gemäß "Bildungsentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Mülheim an der Ruhr 2015/2016" befürworte ich den Vorschlag vom 16.9.2011 zur Festlegung der Zügigkeit.

Mit freundlichem Gruß,

gez. G. Ripholz (Schulleiterin)

Schildbergschule

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Illigen, Andreas
Gesendet: Freitag, 16. September 2011 12:57
An: Hofmann, Peter
Betreff: AW: Eilig: Entwurf E-Mail an die Schulen

Sehr geehrter Herr Hofmann,

anbei die gewünschten Zahlen.

Zur Zügigkeit verweisen wir zum einen auf unsere Stellungnahme im Rahmen der Beratungen zur Bildungsentwicklungsplanung, die ich beigefügt habe, zum anderen auf die Rahmenplanung für die Schulen der Stadt Mülheim 2015/2016, die unserer Kenntnis nach Grundlage für die weiteren Planungen für unsere Schule sind.

Wir sind zur Zeit in den Jahrgängen 1 und 2 dreizügig und erwarten für die zukünftigen Jahrgänge in jedem Fall auch eine mindestens gleichbleibend hohe Anmeldezahl.

Wir bitten daher um Korrektur der Zügigkeitsfestlegung auf 3 und zeitnahe Verlegung des Sprachheilkindergartens, damit zum Schuljahresbeginn 2012/2013 die notwendigen Voraussetzungen für eine durchgehende Dreizügigkeit gegeben sind.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Illigen, Schulleiter

Stellungnahme der Schulkonferenz der städtischen katholischen Grundschule – Schildbergschule zum Bildungsentwicklungsplan

Im vorgelegten Entwurf des Bildungsentwicklungsplan für die Schulen der Stadt Mülheim 2015/2016 wird das Ziel formuliert, Grundschulen als dreizügige Systeme zu entwickeln. Wenn dies auch pädagogisch unterschiedlich beurteilt und gewertet werden kann, hat unsere Schule für das Schuljahr 2011/2012 diese Zielvorgabe für das 1. und 2. Schuljahr mit 76 bzw. 73 Kindern bereits erreicht.

Sollte die vorgeschlagene Auflösung der Schule an der Gathestraße, sukzessive beginnend mit dem Schuljahr 2012/2013, beschlossen werden, ist mit einer weiter steigenden Schülerzahl zu rechnen, da bereits jetzt zahlreiche Eltern der Schule an der Gathestraße die Schildbergschule als Alternative in Betracht gezogen haben.

Auf das gesamte Stadtgebiet Mülheims bezogen, sollen laut BEP drei katholische Grundschulen Bestand haben. Dies deckt sich weitestgehend mit der Stellungnahme der katholischen Stadtkirche, die für jede der drei Pfarreien in Mülheim eine katholische Grundschule erhalten möchte. Als Grundschule in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche St. Barbara sehen wir unsere Schule als optimalen Standort, um diesem Auftrag für die Pfarrei im Norden Mülheims gerecht zu werden.

Unmittelbar hinter der Stadtgrenze im Oberhausener Teil der Gemeinde St. Barbara besteht zur Zeit die Vennepothschule, eine Grundschule mit schon seit längerem rückläufigen Anmeldezahlen. Zeitgleich zu den Planungen in Mülheim beabsichtigt die Stadt Oberhausen, dieser Schule zum nächsten Anmeldetermin keine Kinder mehr zuzuführen. Es ist davon auszugehen, dass nicht wenige Eltern den Weg zu den nahegelegenen Grundschulen in Mülheim (Barbaraschule und Schildbergschule) suchen werden. Dies würde zu einer weiteren Erhöhung der Anmeldezahlen an unserer Schule führen.

Der beschriebene bestehende Zulauf sowie die geplanten Verfahren zum Auslaufen zweier unmittelbar benachbarter Grundschulen lässt mit großer Sicherheit prognostizieren, dass die Schildbergschule in den folgenden Jahren stets hohe Anmeldezahlen verzeichnen wird.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Schildbergschule

Die jetzt begonnene Dreizügigkeit muss unbedingt auch für die Schuljahre 2012/2013 und 2013/2014 und damit für Dauer den Aufnahmerahmen bilden.

Momentan nutzt die Schule 10 Klassenräume, eine kleine Aula, nicht anders nutzbare Fachräume sowie die Räume der offenen Ganztagschule. Die räumlichen Möglichkeiten der OGS sind jedoch sehr beschränkt, so dass für Angebote, Hausaufgaben und Gruppenaktivitäten im Nachmittagsbereich, stets auf die Klassenräume zurückgegriffen werden muss. Da zum Schuljahr 2011/2012 die Klassen 1 und 2 dreizügig geführt werden, ist für die beiden folgenden Aufnahmejahre zur Zeit nur eine Zweizügigkeit räumlich möglich.

Das Schulgebäude, in dem sich die Schildbergschule befindet, wäre ausreichend groß, um dauerhaft eine Dreizügigkeit nebst Fachräumen und OGS-Räumlichkeiten zu bieten.

Zur Zeit sind jedoch 3 Klassenräume, ein Besprechungs-/Förderaum sowie ein Teil des Schuhofes dem städtischen Sprachheilkindergarten Eigensinn zur Nutzung überlassen.

Ca. 20 Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet Mülheims besuchen diesen Förderkindergarten. In den letzten Jahren hat kein Kind aus diesem Kindergarten unmittelbar nach der Kindergartenzeit unsere Schule besucht. Lediglich ein Kind hat nach einer dreijährigen Übergangszeit an einer Förderschule den Weg an unsere Schule gefunden. Demzufolge sind die Möglichkeiten der Kooperation und des begleiteten Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule in diesem Falle für uns nicht gegeben.

Da die meisten Kindergartenkinder nicht unmittelbar in Schulnähe wohnen, sondern mit Taxibussen gebracht und abgeholt werden, scheint aus unserer Sicht der jetzige Standort des städtischen Sprachheilkindertans nicht festgeschrieben.

Die Verlagerung in andere schulische oder sonstige städtische Gebäude ist daher nicht nur denkbar, sondern auch den Kindern und Eltern des Kindergartens gegenüber vertretbar.

Die jetzigen Räumlichkeiten des Sprachheilkindertans könnten ohne größeren Aufwand wieder als Klassenräume genutzt werden. Damit würden kostspielige und zeitraubende Anbauten des Schulgebäudes vermieden.

Wir stellen daher zusammenfassend fest:

- Die Schildbergschule wird zum Schuljahr 2012/2013 und auch in den Folgejahren voraussichtlich hohe Anmeldezahlen haben, die eine Dreizügigkeit erfordern.
- Die Schule nimmt diese Herausforderung an und weiß diese auch pädagogisch klug umzusetzen.
- Wir erwarten bereits zum Schuljahr 2012/2013 eine Lösung des beschriebenen Raumproblems, damit kontinuierliche Schulentwicklung stattfinden kann.

Mülheim, 15.06.2011

Für die Schulkonferenz der Schildbergschule

Andreas Illigen, Schulleiter

GGG Gathestraße

Mit Blick auf die vorgesehene Auflösung der Schule erfolgte keine Stellungnahme der Schulleitung zum Thema Zügigkeitsfestlegung.

Astrid-Lindgren-Schule

Zum Zügigkeitsvorschlag erfolgte keine Stellungnahme der Schule. Zur Errichtung eines Grundschulverbundes wurde eine entsprechende Stellungnahme abgegeben (siehe Beschlussvorlage V 11/747-01)

GGG Steiger Weg

Sehr geehrter Herr Hofmann,

der Vorschlag der Verwaltung sieht für die GGS Steigerweg für die Zukunft eine Zweizügigkeit vor.

Mit diesem Vorschlag begrenzt die Verwaltung eine Schule, die schon seit vielen Jahren durchgängig zuverlässig 10 Klassen bildet und somit 2 ½ zügig ist.

Die GGS Steigerweg weist zudem in den letzten Jahren eine kontinuierliche Anmeldezahl auf, die in jedem Jahr auch eine Dreizügigkeit ermöglichen würde.

Da die Schule jedoch nur über 10 Klassenräume verfügt, mussten schon für das Schuljahr 2009/2010 14 der angemeldeten Kinder an die benachbarten Grundschulen weitervermittelt werden.

Für das Schuljahr 2011/12 nahm die Schule 65 Anmeldungen entgegen.

Nach Abschluss der Anmeldungen waren wir gezwungen, in den darauf folgenden Wochen 10 Eltern, die ihr Kind nachträglich (Umzüge, Ummeldungen) anmelden wollten, eine Absage zu erteilen und sie an benachbarte Grundschulen weitervermitteln. Dabei handelte es sich meist um Familien, die in unsere direkte Nachbarschaft zugezogen waren.

Diese Zahlen weisen deutlich darauf hin, dass die GGS Steigerweg im Gegensatz zur Einschätzung der Verwaltung schon jetzt eine dreizügige Grundschule sein könnte.

Eine Beschränkung auf eine Zweizügigkeit ist daher nicht nachvollziehbar.

Ich bitte die Verwaltung daher im Namen der Schulkonferenz unserer Schule darum, ihren Vorschlag zu bedenken und vielleicht auch zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen
Harald Schipper
Schulleiter
GGG Steigerweg

GGG Filchnerstraße

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Graf, Sigrid
Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 11:43
An: Hofmann, Peter
Betreff: AW: Eilig: Entwurf E-Mail an die Schulen

Sehr geehrter Herr Hofmann,

in den letzten Jahren waren unsere Schülerzahlen recht gleichbleibend.

Es waren immer um die 60-70 Anmeldungen.

Wir haben zwar eine vorgesehene 4-Zügigkeit, haben jedoch immer nur noch eine Dreizügigkeit bilden können. In der Dependance sind wir seit diesem Jahr nur noch einzügig, da wir in den letzten Jahren immer

zwei Klassen entlassen haben, aber nur noch genügend Anmeldungen für eine Klasse hatten.

Bei ähnlichen Anmeldungen, wie in den letzten Jahren würde eine Klasse in der Dependance gebildet und zwei Klassen

am Standort Filchnerstraße eingerichtet werden. Eine Vierzügigkeit haben wir seit einigen Jahren nicht mehr erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Graf, Schulleiterin

GGG Sunderplatz

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Maass, Ellen
Gesendet: Mittwoch, 21. September 2011 13:52
An: Hofmann, Peter; Grunwald, Anette
Betreff: Abfrage vom 16.09.2011 Stellungnahme Schulleitung

Sehr geehrter Herr Hofmann,

Im Nachgang zu Ihrer Abfrage der aktuellen Schülerzahlen möchte ich noch einmal auf das Schreiben der Schulkonferenz der GGS am Sunderplatz vom 10.06.2011 hinweisen.

Heute wende ich mich nochmals an Sie, um mich vehement gegen die Festlegung der Zügigkeit soweit sie unsere Schule betrifft, auszusprechen.

1. Aus unserer Sicht spricht die jüngste Entwicklung der Schülerzahlen gegen diese Festlegung. Die Schülerzahlen zeigen, dass unsere Schule bei den Eltern stark nachgefragt wird und trotz anders lautender Prognosen die Schülerzahlen kontinuierlich gestiegen sind. Die Ablehnung von Schülern würde zukünftig dem Ansehen der Schule schaden. Nach den Erfahrungen der letzten drei Jahre befinden wir uns als Schule immer in dem Konflikt entweder zwei übervolle Klassen zu bilden, die keinen pädagogischen Handlungsspielraum für Schulwechsler und Wiederholer lassen oder bei entsprechenden Schülerzahlen drei kleinere

Klassen zu bilden mit der Gefahr eines späteren Zusammenlegens, weil ansonsten die vorgeschriebene Stundentafel nicht abgedeckt werden kann. Beide Situationen sind auf Dauer für alle Gruppen unserer Schulgemeinde unzumutbar.

2. Die Festlegung auf zwei Züge ist unserer Meinung nach ein massiver Eingriff in unsere pädagogische Arbeit und den Entwicklungsprozess der Schule. Die gewollte Konkurrenzfähigkeit und der Wille der Eltern wird durch diese organisatorische Maßnahme stark beschnitten. Diese beiden Argumente wurden vor einiger Zeit mir gegenüber genutzt, um die GGS an der Schlängelstraße zu schließen.

3. Hinweisen möchte ich außerdem auf die im Bildungsplan erwägte Prüfung eines Ausbaus oder Umbaus am Standort Sunderplatz. Diese Überprüfung hat meines Wissens noch nicht stattgefunden.

Wir haben den Eindruck, dass die finanziellen und haushaltsrechtlichen Probleme der Stadt auf dem Rücken der Kinder ausgetragen werden.

GGG Saarnberg

Sehr geehrter Herr Hofmann,

bezüglich der Zügigkeitsfestlegung zum Schuljahr 2012/13 stimme ich zu.

Mit freundlichem Gruß,

Kroker, Schulleiter

GGG Oemberg

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Linsner, Andrea
Gesendet: Montag, 19. September 2011 11:05
An: Hofmann, Peter
Betreff: AW: Eilig: Entwurf E-Mail an die Schulen

Sehr geehrter Herr Hofmann,

mit der Zügigkeitsfestlegung unserer Schule (5-zügig) sind wir einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

A. Linsner

GGG am Oemberg
Eisenborner Weg 10-12
45481 Mülheim

GGG Klostermarkt

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Bongard, Margret
Gesendet: Montag, 19. September 2011 09:35
An: Hofmann, Peter
Betreff: Stellungnahme Zügigkeit

Sehr geehrter Herr Hofmann,

entgegen den bisherigen Festlegungen (dreizügig) ist im aktuellen Vorschlag eine Zweizügigkeit genannt.

Obwohl wir im jetzigen Schuljahr zum ersten mal eine Zweizügigkeit erleben, gebe ich zu bedenken, dass die Anmeldezahlen in den nächsten Jahren möglicherweise wieder ansteigen könnten, wenn die GGS Saarnberg als Teilstandort benannt wird. Wie steht es dann mit der Zügigkeit? Gibt es vielleicht je nach Anmeldungen Ausnahmeregelungen?

Mit freundlichen Grüßen

M. Bongard, GGS am Klostermarkt

Katharinenschule

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Festlegung der Zügigkeit des Verbundes der Katharinenschule im Teilraum Speldorf/Broich (früher KGS Duisburger Straße und KGS Kurfürstenstraße) ist mit drei Zügen auch aus Sicht der Schule gegeben.

Da wir nach dem Rahmenplan 2013 die Frühlingstraße als dreizügige Katharinenschule beziehen können, müsste aus Platzgründen (der Standort Arnoldstraße ist mit 8 Klassen und einem Raum für die 8-1 Betreuung voll ausgelastet, die OGS findet im nahe gelegenen Jugendheim statt) für das Schuljahr 2012/2013 am Standort Kurfürstenstraße angemeldet werden mit der Maßgabe und dem Einverständnis der Eltern, die ihre Kinder anmelden, dass der Schulbetrieb ab 2013 in der Schule an der Frühlingstraße durchgeführt wird.

Für die gerade eingeschulerten Kinder, die dann in Klasse 3 wären, sollte eine Übergangslösung angeboten werden, z.B. ein Shuttlebus, vor allem auch mit Blick auf die OGS-Kinder.

Ich bitte, diese Überlegungen unsererseits mit in Ihre Beratungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara van Lith
Schulleiterin

Pestalozzischule

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vorgeschlagene Zügigkeit ist realistisch und findet daher meine Zustimmung.

Für eine Schule mit Gemeinsamen Unterricht (27 GU-Schüler von 173) ist aber grundsätzlich zu bedenken, dass auch in Zukunft eine Klassenfrequenz von 25 Schülern nicht überschritten werden sollte.

In so fern bleiben die Anmeldungen im November 2011 abzuwarten und ich behalte mir vor – wenn zur Sicherung der Qualität des Gemeinsamen Unterrichts nötig – zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Antrag auf Erweiterung der Zügigkeit (für das Schuljahr 2012/13) an den Bildungsausschuss heranzutreten.

Mit freundlichem Gruß

Ingrid Baumeister
Schulleiterin

GGS Krähenbüschken

Die Grundschule Krähenbüschken ist seit drei Jahren aufgrund der Schülerzahl dreizügig. Da die Räumlichkeiten an unserer Schule bekanntermaßen sehr eingeschränkt sind und wir dringend auf einen An-/Ausbau warten, wird diese Dreizügigkeit zum einen durch eine hohe Klassengröße (jetziges 3. Schuljahr), zum anderen durch eine Pavillonlösung aufgefangen.

Da an unserer Schule jahrgangsübergreifend unterrichtet wird, heißt Dreizügigkeit für die unteren zwei Jahrgänge nicht 6 Klassen, sondern nur fünf sogenannte Flexklassen. Die Schülerzahl stellt sich dadurch wie folgt dar:

Klassen/ Eingeschult Schuljahr/ Jahrgang	Eisbären	Elmar	Frösche	Mäuse	Tigerenten	Gesamtzahl
2010/ 2011 Zweitklässler	12	13	15	12	13	65
2011/ 2012 Erstklässler	13	14	12	15	13	67
Klassengröße 19.09.2011	26	27	27	27	26	132

Zum Schuljahresende verlassen also immer nur die Kinder im zweiten Schulbesuchsjahr ihre Eingangsklasse, um dann jahrgangsbezogen im dritten Schuljahr unterrichtet zu werden. D.h. wir könnten zur Anmeldung in diesem November für das Schuljahr 2012/ 2013 79 Kinder aufnehmen, ohne unsere jetzige Zügigkeit zu erhöhen und weiteren Raumbedarf zu haben.

Mögliche Aufnahme Schuljahr 2012/ 2013	17	16	15	14	17	79
--	----	----	----	----	----	----

Erst im dritten Schuljahr würden wir dann für diese Schüler drei Klassenräume benötigen, d.h. im Schuljahr 2014/ 2015. Zu diesem Zeitpunkt hoffen wir, auf den dringend benötigten An- bzw. Ausbau zurückgreifen zu können bzw. alternativ die jetzige Pavillonlösung weiterzuführen zu dürfen.

Wir möchten an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass wir nun seit drei Jahren per Definition aufgrund der Schülerzahlen dreizügig sind, aber nur 9 statt wie gefordert 11 Klassen haben. Wir bemühen uns also in Kenntnis der finanziellen Situation der Stadt Mülheim an der Ruhr, unsere personellen (durch hohe Klassenstärke und individuelle Förderung) und räumlichen Ressourcen optimal zu nutzen.

Zusammenfassend lehnt die Grundschule Krähenbüschken angesichts der o.g. Zahlen in der besonderen Situation der flexiblen Schuleingangsphase die Zügigkeitsbeschränkung auf 2 Klassen, d.h. 60 Schülern, ab.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich telefonisch (99 75 13) als auch im persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Silke vom Bruch, Schulleiterin

Hagen Bachmann, Schulpflegschaftsvorsitzender

Lierbergschule

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Feldermann, Iris
Gesendet: Dienstag, 20. September 2011 10:45
An: Hofmann, Peter
Betreff: AW: Eilig: Entwurf E-Mail an die Schulen

Sehr geehrter Herr Hofmann,

meinen bisherigen Stellungnahmen habe ich nichts mehr hinzuzufügen. Ich bin nicht mehr bereit, Zeit für unzulängliche Politik im Bildungsbereich meine Zeit zu opfern.

Mit freundlichen Grüßen
W. Koopmann, Schulleiterin